



# Auf ein gutes Neues

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 10. Dezember 2025 wurde ich auf dem größten Landeskongress in der Geschichte der DPolG mit über 99 Prozent zum Landesvorsitzenden gewählt.

Nicht nur eine neue Amtszeit beginnt, sondern auch ein neues Jahr. Namens der DPolG, aber auch ganz persönlich wünsche ich Ihnen und Ihren Familien für 2026 Gesundheit, Kraft und Zuversicht. Vor allem aber wünsche ich uns, dass jede Kollegin und jeder Kollege nach dem Dienst gesund nach Hause kommen. Gerade in Zeiten, in denen Einsätze dichter, Lagen unübersichtlicher und der Ton auf der Straße rauer geworden sind, ist das alles andere als selbstverständlich.

Ein besonderer Moment im letzten Jahr war unser Landeskongress der DPolG Baden-Württemberg. Mehr als 500 Teilnehmende – so viele wie noch nie zuvor. Doch was mich wirklich bewegt hat, war nicht die Zahl, sondern die Stimmung. Der volle Saal, die offenen Worte, die ehrlichen Diskussionen und dieses spürbare Gefühl: Wir wollen etwas verändern. Und wir können es auch. Diese Aufbruchsstimmung war echt – und sie trägt.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe und die damit verbundenen Herausforderungen. Nicht nur ich, sondern auch meine Familie weiß, dass dieses Amt den vollen persönlichen Einsatz und eine hohe zeitliche Inanspruchnahme erfordert. Mit großer Zuversicht und dem Rückhalt einer herausragenden DPolG will ich mich für die Interessen der Mitglieder und die Ziele der DPolG einsetzen. Ich will zuhören, klar benennen, was schiefläuft – und gemeinsam Lösungen einfordern.

In den Gesprächen mit der Politik konnten wir wichtige Zusagen erreichen. Die Abschaffung der Kennzeichnungspflicht und die Einführung des Tasers sind Schritte, die vielen von uns im täglichen Dienst mehr Sicherheit und Rückendeckung geben werden. Ebenso wichtig sind die zugesagten zusätzlichen Stellen – sowohl bei den Tarifbeschäftigen als auch bei den Beamtinnen und Beamten in A 12 und A 13 sowie beim Abbau des OK-Buchs. Gerade nach Einführung des Vier-Säulen-Modells muss nachgesteuert werden – und genau das haben wir eingefordert.

Persönlich liegt mir der lageorientierte Dienst sehr am Herzen. Seit Jahren sagen wir es immer wieder: LOD bedeutet permanente Ein-



satzbereitschaft, hohe Flexibilität und enorme Belastung. Wer dort arbeitet, hält den Laden am Laufen, fängt Spalten ab und reagiert, wenn andere noch planen. Eine Erhöhung der Zulagen ist kein Entgegenkommen – es ist eine Frage der Fairness. Diese Forderung ist alt. Umso wichtiger ist es, dass jetzt endlich Bewegung hineinkommt.

41 Stunden pro Woche sind nicht mehr zeitgemäß. Aber vor allem sind sie unmenschlich, wenn man ehrlich auf die heutige Einsatzrealität schaut. Schichtdienst, Wochenenden, Nächte, belastende Lagen – all das zehrt. Wenn eine Reduzierung nicht sofort für alle möglich ist, dann müssen wenigstens erste Schritte im operativen Bereich erfolgen. Dort ist die Belastung am höchsten, dort darf nicht länger gezögert werden.

Aufmerksam verfolgen wir die Tarifverhandlungen. Entscheidend ist, was am Ende herauskommt – und die Übertragung der Ergebnisse 1:1 auf Beamtinnen und Beamte und Versorgungsempfänger.

All das erreichen wir nicht allein. Das schaffen wir nur gemeinsam. Mit Zusammenhalt, mit Ausdauer und mit der Bereitschaft, immer wieder deutlich zu werden. Der Landeskongress hat gezeigt: Diese Stärke haben wir.

Für das Jahr 2026 wünsche ich Ihnen alles Gute. Passen Sie auf sich auf – und kommen Sie bitte immer gesund nach Hause.

Ihr

*Dirk Preis,  
Landesvorsitzender*

## INHALT

- 1 Auf ein gutes Neues
- 2 Landeskongress in Rust



## Landeskongress 2025

# Harmonie – Aufbruch – DPolG die Nummer 1

Am 10. und 11. Dezember 2025 fand im Europapark in Rust der Landeskongress der DPolG statt. Über 530 Delegierte und Gäste waren angereist, um die Weichen für die kommenden fünf Jahre zu stellen, eine neue Landesleitung zu wählen und sich im Rahmen einer Öffentlichkeitsveranstaltung politisch für die Interessen der Beschäftigten einzusetzen.



Der Kongress war von einem ausgesprochen harmonischen Umgang und einer hervorragenden Zusammenarbeit geprägt. Die Besonderheit dieses Landeskongresses war deutlich spürbar. Gäste und Delegierte konnten erleben, dass sie bei der Nummer 1 in Baden-Württemberg zu Gast waren. Ablauf, Organisation und Durchführung lassen sich zu Recht mit dem Begriff „Champions League“ vergleichen.

### Location

Baden-Württemberg verfügt mit diesem Veranstaltungsort über eine herausragende Location. Dass dort mit absoluten Veranstaltungsprofis zusammengearbeitet wurde, versteht sich von selbst. Mit tollen Sonderkonditionen blieb der Landesverband seiner sparsamen und verantwortungsvollen Haushaltsführung treu.

### Delegierte/Gäste

Der Zeitplan war ambitioniert. Alles sollte an einem Tag stattfinden: Anreise, Anmeldung, Beginn um 10 Uhr, Arbeitstagung bis 14 Uhr und am Abend die Öffentlichkeitsveranstaltung.



### Eröffnung/Begrüßung

Ein eindrucksvolles Introvideo machte zu Beginn deutlich, wer landesweit und vor Ort hinter der DPolG steht – und zeigte anschaulich, dass die DPolG viele „Gesichter“ hat.

In der Arbeitstagung begrüßte der Landesvorsitzende die aus dem gesamten Land angereisten Delegierten, zahlreiche Ehrengäste sowie den Landesehrenvorsitzenden Dieter Berberich. Mit ihrer Anwesenheit brachten sie ihre große Verbundenheit zur DPolG zum Ausdruck.



### Totenehrung

Tradition und Zukunft sind in der DPolG kein Widerspruch. Dazu gehört auch das ehrende Andenken an Mandatsträger, die sich im Verband und für die Interessen der Polizeibeschäftigten eingebracht haben.

### Im ehrendem Gedenken





Kein professioneller Kongress kommt ohne satzungsrechtliche und gesetzliche Formalitäten aus. Zuständig hierfür war der stellvertretende Landesvorsitzende Jürgen Engel, der den Entwurf der Tagesordnung zur Abstimmung stellte.



© Frank Eppeler

Vorgeschlagen und gewählt wurden als Versammlungsleiter **Markus Kaumeyer** (LKA), sein Stellvertreter **Dieter Knolmar** (HDH) sowie die Protokollführinnen **Carolin Keller** (Pforzheim) und **Iris Soldo** (Offenburg). Nach der Wahl übernahmen sie die Leitung der Versammlung.



© Frank Eppeler

### Wahlkommission/Mandatsprüfung

Als Vorsitzender der Wahlkommission wurde **Andreas Bix** (Offenburg) gewählt, der gemeinsam mit **Oliver Auras** (Esslingen), **Peter Vietz** (Ulm) und **Michaela Abele** (Aalen) sowie zahlreichen Helferinnen und Helfern für die professionelle Durchführung der Wahlen sorgte. In seiner ersten Amtshandlung gab Andreas Bix das Ergebnis der Mandatsprüfung (Mehrheiten) bekannt.



© Frank Eppeler

### Geschäftsbericht

Den Delegierten wurde bereits vor dem Landeskongress digital ein Geschäftsbericht über die zurückliegende Amtszeit übermittelt, der zusätzlich für alle in gedruckter Form am Eingang zum Tagungsraum auslag.



Landesvorsitzender Ralf Kusterer wollte deshalb und angesichts des straffen Zeitplans nicht auf alle Einzelheiten eingehen, sorgte jedoch mit einem eindrucksvollen Überblick für große Zufriedenheit. Ein noch nie dagewesener Mitgliederanstieg, eine professionelle Medienarbeit, die Arbeit nach innen, herausragende Ergebnisse bei den Personalratswahlen in der Folge sowie zufriedene Mitglieder – schlicht die Nummer 1 in Baden-Württemberg – sind das Ergebnis engagierter Mandatsträgerinnen und Mandatsträger, die unter der Leitung von Ralf Kusterer Großartiges geschaffen und erreicht haben.



© Oliver Kraus

### Rechnungsabschluss

Ein ordentlicher Haushalt sowie die finanziellen Möglichkeiten und Entwicklungen stießen auf das ungeeilte Interesse der Delegierten.



© Frank Eppeler

Für die Kassenführung hatte man schon vor Jahren Kollege **Daniel Hoffmann** (HfPol VS) gewinnen können, der als Verwaltungsbeamter und mit dem entsprechenden Studium und Fortbildung über die Kompetenzen verfügt, den Haushalt der DPoG mit über 6 Millionen Umsatz zu führen. In seinem sehr detaillierten Vortrag ging er auf die verschiedenen Haushaltstitel, die Anlagenwerte sowie die Rückstellungen ein.



© Frank Eppeler

### Bericht der Kassen- und Rechnungsprüfer

Ein Haushalt mit einem Gesamtumsatz von über 20 Millionen Euro in dieser Legislaturperiode lässt sich längst nicht mehr – wie vielleicht früher – mal so „nebenbei aus dem Wohnzimmer heraus“ verwalten. Heute sind Wirtschaftsprüfer und Steuerberater eingebunden und jede Ausgabe ist transparent und lückenlos dokumentiert.



© Frank Eppeler

Dies bestätigten auch die Kassenprüfer **Bernd Menzel** (Esslingen) und **Josef Werner Krejci** (Nürtingen), die im Laufe des Jahres mehrfach sämtliche Kassen und Belege geprüft haben. Josef Werner Krejci trug den Bericht letztmalig vor: Nach mehreren Amtsperioden verabschiedete er sich im Alter von 75 Jahren von den Delegierten.

### Entlastung

Bei der Entlastung ergriff der Landesehrenvorsitzende **Dieter Berberich** das Wort. Mehr als positiv überrascht, zufrieden und dankbar zollte er – ebenso wie die anwesenden Ehrenmitglieder – dem Landesvorsitzenden Ralf Kusterer sowie den Gremien Respekt und Anerkennung für die herausragenden Ergebnisse und die Entwicklung der DPoG. Er beantragte die Entlastung des Landesvorstandes und der Kassenverantwortlichen, die mit großem Beifall einstimmig erteilt wurde.



© Frank Eppeler

### Wahlen

Nach der Entlastung folgten die Neuwahlen. Mit großer Spannung wurde dabei die Wahl des Landesvorsitzenden erwartet. Bereits seit Längerem war bekannt, dass sich der amtierende Vorsitzende des Hauptpersonalrats der Polizei, **Dirk Preis** (Rastatt), für dieses Amt zur Verfügung stellte.



© Frank Eppeler

Mit **99 Prozent** der Stimmen wurde er zum neuen Landesvorsitzenden gewählt. Mit stehenden Ovationen quittierte der Landeskongress dieses herausragende Ergebnis.



Bei den nachfolgenden Wahlen zur Landesleitung entfielen bei der Wahl des stellvertretenden Landesvorsitzenden, der zugleich Arbeitnehmer sein muss, **99 Prozent** der Stimmen auf **Edmund Schuler** (Ulm).



**Jürgen Engel (PP Einsatz)** wurde mit **98,7 Prozent** der Stimmen gewählt. Er war bereits seit zehn Jahren im Amt und hatte auch zuvor dem Landesvorstand angehört.

Neu gewählt wurde **Christian Stemmler** (Karlsruhe), der **96 Prozent** der Stimmen auf sich vereinigen konnte.

Mit **76 Prozent** Ja-Stimmen wurde **Daniel Jungwirth** (Aalen) gewählt.



#### Weiter wurden gewählt:

|  |                               |
|--|-------------------------------|
| Landesbeauftragte für den Verwaltungsdienst                    | Carolin Keller (Pforzheim)    |
| Stellvertretender Landesbeauftragter für den Verwaltungsdienst | Torsten Noe (Mosbach)         |
| Landesbeauftragter für die Kriminalpolizei                     | Matthias Schmitt (Heilbronn)  |
| Stellvertretender Landesbeauftragter für die Kriminalpolizei   | Matthias Ziegele (Ulm)        |
| Landesbeauftragter für die Feuerwehr                           | Oliver Walther (Karlsruhe)    |
| Stellvertretender Landesbeauftragter für die Feuerwehr         | Tobias Kast (Karlsruhe)       |
| Landesbeauftragter für Behindertenfragen und Inklusion         | Dirk Bäuerle (HfPol)          |
| Landesbeauftragter für den Freiwilligen Polizeidienst          | Norbert Schwarzer (Karlsruhe) |



|                                    |                       |
|------------------------------------|-----------------------|
| 1. Kassen-/Rechnungsprüfer         | Bernd Menzel (ES)     |
| Stellv. 1. Kassen-/Rechnungsprüfer | Roland Raible (HfPol) |
| 2. Kassen-/Rechnungsprüfer         | Thomas Braun (FR)     |
| Stellv. 2. Kassen-/Rechnungsprüfer | Klaus Stephan (SIG)   |

#### Olaf Sendel

Zwischen den Wahlgängen bat der Landesvorsitzende der DPoIG Sachsen-Anhalt, **Olaf Sendel**, um das Wort. Er überbrachte mit einem Weinpräsent die Glückwünsche an den neu gewählten Landesvorsitzenden Dirk Preis und verband dies mit der Hoffnung auf eine Fortsetzung der seit Jahrzehnten bestehenden guten Zusammenarbeit der beiden Landesverbände.

Mit einem Geschenkkorb bedankte er sich bei seinem langjährigen Freund und Weggefährten Ralf Kusterer, der – ebenso wie Dieter Berberich – eine enge Zusammenarbeit mit den Sachsen-Anhaltern pflegte und damit auch großen Anteil an der Entwicklung des eigenen Landesverbandes hatte.



#### Ehrenmitglied

Nach mehr als zehn Jahren als Stellvertreter in der Landesleitung kandidierte **Oliver Auras** nicht wieder. Als Geschäftsführer der DPoIG Dienstleistungs GmbH bleibt er dem Verband jedoch weiterhin erhalten.

In Anerkennung seiner Verdienste und seines großen Engagements für die DPoIG bestätigten die Delegierten **Oliver Auras** einstimmig als Ehrenmitglied. Die Laudatio hielt der scheidende Landesvorsitzende **Ralf Kusterer**, der über Jahrzehnte hinweg und in unterschiedlichen Funktionen eng mit Oliver Auras zusammengearbeitet hatte. Wie eng diese Zusammenarbeit war, verdeutlicht der Begriff „mein erster Stellvertreter“.

Unter lang anhaltendem Beifall und stehenden Ovationen überreichte **Dirk Preis** die Ehrenurkunde sowie ein Präsent des Landesverbandes.

#### Ehrenvorsitzender

In Anerkennung seiner herausragenden Verdienste, seiner wegweisenden Strategie und Taktik sowie der beispiellosen Entwicklung des Verbandes unter seiner Leitung wurde **Ralf Kusterer** einstimmig





mig zum Landesehrenvorsitzenden ernannt.

Mit einer besonderen Geste kündigte der Landesvorsitzende Dirk Preis an, die Ehrung im Rahmen der Öffentlichkeitsveranstaltung vorzunehmen.

Zu den ersten Gratulanten des neu ernannten „Junior“-Landesehrenvorsitzenden gehörte der „Senior“-Landesehrenvorsitzende Dieter Berberich, der sich gemeinsam mit Ralf Kusterer über diese Ehrung freute.



### Verabschiedung

Zwei Mandatsträger sind auf eigenen Wunsch aus ihren Ämtern ausgeschieden und haben nicht erneut kandidiert. Dirk Preis würdigte in diesem Zusammenhang die besonderen Leistungen von Rolf Fausser, der wie kaum ein anderer seine fachliche Expertise und seine umfangreichen Kontakte als Landesbeauftragter für die Kriminalpolizei eingebracht hatte.

**Rolf Fausser** war maßgeblicher Motor bei der Einführung der Freifahrt in der Bahn sowie der Kripomarke. Auch bei Themen wie der Entschädigung bei Todesermittlungen und weiteren wegweisenden Entwicklungen wirkte er entscheidend mit. Hervorzuheben sind zudem sein international anerkannter Sachverständ als Experte in der Kriminaltechnik sowie sein ehrenamtliches Engagement beim Aufbau des Kriminalmuseums in Böblingen.



**Josef Werner Krejci** hatte sich bereits im Rahmen seines Berichts persönlich verabschiedet. Dirk Preis bedankte sich für seine jahrzehntelange Unterstützung sowie die Vielzahl an Prüfungen und Sonderprüfungen. Dabei ging er auch kurz auf seine weiteren Verdienste ein, für die Josef Werner Krejci bereits zum Ehrenmitglied ernannt worden war.



### Haushaltsvoranschlag

Wie geht es im Kassenwesen weiter und wie gestaltet sich der Haushalt für die Jahre 2026 und 2027? Diese Fragen erläuterte der Kassenverantwortliche Daniel Hoffmann. Demnach kann weiterhin von einer sehr soliden Finanzlage ausgegangen werden – ein wirtschaftlich gesundes „Unternehmen“, das im Bankenrating Bestwerte erzielen würde.



Das bestehende Anlage- und Rücklagensystem soll beibehalten werden. Nach wie vor gilt der Grundsatz: „Erst sparen, dann ausgeben.“ Wie bereits in den vergangenen Jahrzehnten bestehen keine Verbindlichkeiten oder Kredite.

### Entschließung

Bis kurz vor dem Kongress arbeiteten Mitglieder des Landesvorstandes gemeinsam mit dem Pressesprecher und Redakteur des Polizeispiegels, **Jörg Kluge**, an den Formulierungen einer Entschließung. Was sind die Big Points? Was steht ganz oben auf der Agenda? Dies wurde in einem Grundsatzpapier zusammengefasst, das einstimmige Zustimmung fand.



### Bundeskongress

Da in wenigen Monaten der Bundeskongress ansteht, befassten sich die Delegierten auch mit den dortigen Kandidaturen. Einstimmig erfolgte der Vorschlag für das Amt des Ersten stellvertretenden Bundesvorsitzenden für **Ralf Kusterer**, für das Amt des Bundesarifbeauftragten für **Edmund Schuler** sowie für das Amt des Kassen- und Rechnungsprüfers für **Bernd Menzel**. Mit der Wahl zum Landesvorsitzenden ist zudem die Mitgliedschaft von **Dirk Preis** im Bundesvorstand verbunden.

Ebenso einstimmig erfolgte die Zustimmung zur Unterstützung von **Heiko Teggatz**, der als Bundesvorsitzender auf **Rainer Wendt** folgen soll. Bei den Kandidaturen zum stellvertretenden Bundesvorsitzenden wurde zudem beschlossen, **Torsten Grimm** (Bayern), **Thomas Jungfer** (Hamburg), **Olaf Sendel** (Sachsen-Anhalt) und **Markus Sehn** (Saarland) zu unterstützen.

### Schlusswort Preis – Arbeitstagung

In seinem Schlusswort zur Arbeitstagung bedankte sich Dirk Preis nochmals für das herausragende Wahlergebnis und sicherte zu, sich mit voller Kraft seiner neuen Aufgabe zu widmen. Die Zustimmung von über 99 Prozent zeige den großen Rückhalt, den er in der DPoL genieße, aber auch die breite Unterstützung bei den Aufgaben, die es künftig gemeinsam zu bewältigen gelte.



„Harmonie, Aufbruch und die Präsentation der Nummer 1“ seien deutlich spürbar und wahrnehmbar gewesen. Dabei brachte er seine Freude über die zahlreichen positiven Rückmeldungen zum Veranstaltungstag zum Ausdruck. Er bedankte sich beim Tagungspräsidium sowie bei allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

### Öffentlichkeitsveranstaltung

Nachdem bereits beim Landeskongress 2019 positive Erfahrungen mit der Kombination von Öffentlichkeits- und Abendveranstaltung gemacht worden waren und sich diese posi-





© Frank Eppeler

tiv auf die Kosten ausgewirkt hatte, sollte dieses erfolgreiche Konzept auch 2025 erneut umgesetzt und zu einem vollen Erfolg werden.

### Location Saal

Zahlreich strömten die weit mehr als 550 Gäste und Delegierten in den EP-Dome am Haupteingang des Europaparks. Im Saal angekommen, wurden sie musikalisch empfangen und konnten sich auf die Veranstaltung einstimmen.



© Frank Eppeler

### Begrüßung

Die Begrüßung erfolgte durch den scheidenden Landesvorsitzenden **Ralf Kusterer**, der die Gelegenheit nutzte, sich bei den Gästen für die Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren zu bedanken und zugleich persönliche Worte zu finden.

### Gäste aus Politik, Wirtschaft, Polizei und Gewerkschaft

Eingeladen waren die maßgeblichen politischen Akteure, mit denen – unabhängig von ihrer jeweiligen parteipolitischen Ausrichtung – künftig zu rechnen ist. Dass die Fraktionsvorsitzenden und teilweise in Personalunion auch Landesvorsitzenden der Parteien der Einladung gefolgt sind, obwohl zeitgleich noch Beratungen im Landtag stattfanden, unterstrich die Bedeutung dieser Veranstaltung, zu der auch hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus der Wirtschaft angereist waren.

Die Landesregierung und die Ministerien waren durch den Staatsminister und Chef der Staatskanzlei, **Jörg Krauss**, vertreten. Aus Bayern waren der Vorsitzende der DPolG-Stiftung, **Reinhold Merl**, das Vorstandsmitglied **Berend Jochem** mit Ehefrau sowie der Geschäftsführer **Benedikt Jochem** angereist. Die Polizeiseelsorge in Baden-Württemberg war durch Polizeidekan **Bernd Metz** von der Erzdiözese Freiburg, Diakon **Georg Hug** von der Erzdiözese Rottenburg am Neckar sowie **Gerd Haug**, Leitender Polizeiseelsorger der Evangelischen Kirche Baden, vertreten.

Aus der Beamtenbund-Familie nahmen der stellvertretende dbb Bundesvorsitzende **Heiko Teggatz**, der Bundes- und Landesvorsitzende des VBE, **Gerhard Brand**, sowie **Eberhard Strayle**, Vorstandsmitglied des Verbandes der Verwaltungsbeamten und stellvertretender Landesvorsitzender des BBW Beamtenbund Tarifunion, teil. Den weitesten Anreiseweg hatten unsere internationalen Freunde **Piotr Malon**, Vizepräsident, und

**Tadeusz Cholodecki** von der NSZZP, der unabhängigen und selbstverwalteten Gewerkschaft der Polizeibeamten in Polen. Besonders freute sich die DPolG über die Anwesenheit ihres Landesehrenvorsitzenden **Dieter Berberich**, der von zahlreichen Ehrenmitgliedern begleitet wurde.

Einen besonderen Akzent setzten zudem Begegnungen mit prägenden Persönlichkeiten aus Polizei und Politik früherer Jahre, in denen vielleicht vieles besser war als heute. Begrüßt werden konnten die ehemaligen Polizeipräsidenten **Bernhard Rotzinger** aus Freiburg, **Ralf Michelfelder** vom Landeskriminalamt Baden-Württemberg sowie **Burkhard Metzger** aus Ludwigsburg, heute Präsident der Verkehrswacht Baden-Württemberg. Ebenfalls willkommen war **Reinhard Renter** aus Offenburg, dem ein besonderer Dank dafür galt, dass die DPolG ihre Veranstaltung im Europa-Park ausrichten konnte. Ein wichtiges Anliegen der Veranstalter war es zudem, jene Polizeipräsidenten einzuladen, mit denen eine besonders vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit besteht. Dazu zählten **Uwe Stürmer** aus Ravensburg, **Josef Veser** aus Ulm, **Frank Spitzmüller** aus Heilbronn, **Jürgen Rieger** aus Offenburg sowie **Matthias Zeiser**, Präsident und Rektor der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg.

Besonders erfreulich war darüber hinaus die Teilnahme von **Michael Wegel**, Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg. Zahlreiche Kooperations- und Wirtschaftspartner der DPolG waren aus dem gesamten Bundesgebiet angereist. Vertreten waren unter anderem die Debeka mit **Stefan Naumann** und **Jens Ehret**, die BBBank mit **Michael Lutz** und **Petra Hasebrink**, die HUK-Coburg mit **Frank Braun**, die BGV mit **Thorsten Söffner** und dem Vorstandsvorsitzenden **Matthias Kreibich**, die DBV/AXA mit **Roland und Raphael Schmid**, Gore mit **Helmut Baumann** sowie „i.O. interaktive Objekte“ mit **Hans Riekert** und **Jannic Vierkorn**. Hinzu kam die Geschäftsleitung der DPolG Service GmbH mit **Alexander Grimm**, **Andreas Meitinger** und dem Shopleiter **Nunzio Ferreri**.

Vom Seminarhotel „Waldhotel Sommerberg“ aus Baiersbronn nahmen **Monika Bitzer** und ihr Sohn **Pascal Bitzer** teil. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch die starke Präsenz der DPolG aus dem gesamten Bundesgebiet. Neben der vollständigen Bundesleitung mit dem Bundesvorsitzenden **Rainer Wendt** waren nahezu alle Landesvorsitzenden vertreten, was die besondere Wertschätzung für den Landesverband Baden-Württemberg sowie die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit eindrucksvoll zum Ausdruck brachte.



© Oliver Kraus



Der Austausch mit der Politik ist traditionell eine zentrale Möglichkeit, Verbesserungen für die Polizeibeschäftigten und die Polizei insgesamt zu erreichen – entsprechend hoch war auch bei dieser Öffentlichkeitsveranstaltung seine Bedeutung. Bemerkenswert war, dass alle Redner nicht nur dem neuen Landesvorsitzenden Dirk Preis zur Wahl gratulierten und die Fortführung der engen Zusammenarbeit anboten, sondern sich auch in besonderer Weise an den scheidenden Landesvorsitzenden Ralf Kusterer wandten. Sie dankten ihm für die großartige Zusammenarbeit, den intensiven Austausch und Kontakt sowie den offenen und kritischen Dialog. Dabei war die persönliche Nähe und Verbundenheit der Beteiligten deutlich spürbar.

### **Andreas Schwarz**

Den Auftakt der politischen Redner machte der Vorsitzende der größten Landtagsfraktion, Andreas Schwarz (Bündnis 90/Die Grü-

nen). Zuvor noch von Ralf Kusterer als fairer Gesprächspartner gelobt, bemühte er sich, bei den anwesenden Polizeibeschäftigten Zustimmung für seine Positionen zu gewinnen – mit unterschiedlichem Erfolg. Er pflegt enge Kontakte in die Polizei und sucht insbesondere im Bereich des Polizeipräsidiums Reutlingen den Austausch mit der Polizei und der DPolG. Dabei vertritt er seine Einschätzungen offen, so auch zur Absage einer Reduzierung der Wochenarbeitszeit – eine Haltung, die bei den Delegierten nicht unbedingt auf Zustimmung stieß.





## Manuel Hagel

Für Lacher sorgte der Spitzenkandidat der CDU sowie Fraktions- und Landesvorsitzende Manuel Hagel, als er fragte, ob er die Grüße von Thomas Strobl überbringen dürfe. Umso ernster waren jedoch die Botschaften und Zusagen an die Polizei. Vom Einstellungskorridor über Verbesserungen im gehobenen Dienst, das Thema der Wochenarbeitszeitverkürzung bis hin zur klaren Absage an eine Misstrauenskultur gegenüber der Polizei – hier wurden sie wieder deutlich: die konservativen Wertvorstellungen und das, was die CDU einst ausgezeichnet hat. Ein spürbarer Rückhalt für die Polizei, den die Delegierten mit Zwischenbeifall und zustimmenden Reaktionen quittierten.



## Sascha Binder

In der Opposition gehört es zum politischen Auftrag, Versäumnisse der vergangenen Jahre offen zu benennen. Sascha Binder, Generalsekretär und Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD, ist dabei bekannt für seine sachorientierte und analytische Herangehensweise sowie für klare Botschaften dort, wo der Schuh drückt. Gut informiert und der Polizeibasis spürbar nahe stehend, wurde schnell deutlich, warum im politischen Wettbewerb eine Koalition mit der SPD auch für die CDU vorstellbar ist – die Positionen beider Parteien liegen offenbar nicht weit auseinander. Bei Binder ist zudem der Geist des wohl für die Polizeibeschäftigten besten Innenministers, Frieder Birzele, deutlich spürbar. Dies erklärt auch die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Führung der DPoIG.

## Dr. Ulrich Rülke

Er gilt als einer der besten Redner im Landtag von Baden-Württemberg. Dr. Ulrich Rülke, Fraktions- und Landesvorsitzender der FDP, war in Begleitung der Polizeisprecherin Julia Goll zur Veranstaltung gekommen. Seine Botschaften waren klar: Abschaffung der Kennzeichnungspflicht, Ablehnung eines Antidiskriminierungsgesetzes (sollte es eingeführt werden), eine gerechte Gestaltung von Bezahlung und Besoldung, die Anhebung von Zulagen sowie die Einführung des Tasers. Spürbar war die politische Nähe zu Manuel Hagel und der CDU. Ebenso war wahrnehmbar, dass die – möglicherweise einzige – Chance eines Regierungswechsels, für den die FDP benötigt wird, an frühere erfolgreiche Regierungszeiten anknüpfen könnte.



## Rainer Wendt



Wer Rainer Wendt kennt, weiß: Es folgt Klartext. Und natürlich kamen dabei die Grünen nicht besonders gut weg, auch wenn die Zusammenarbeit im Land vielfach eine andere ist. Dass der grüne Spitzenkandidat derzeit Forderungen erhebt, obwohl seine Partei aus Sicht Wendts vor allem für Misstrauen gegenüber der Polizei steht und beim polizeilichen Handeln Opfer und Täter gerne vertauscht, irritierte ihn und veranlasste ihn zu klaren Worten. Nach einem kurzen politischen Input wandte sich der Bundesvorsitzende seinem Stellvertreter im Bund zu. Mit sehr persönlichen Worten skizzierte er Seiten, die man so vielleicht noch nicht kennengelernt hatte. Und wenn es an diesem Abend – angesichts der vielen emotionalen Momente des Abschieds – einen Punkt gab, der besonders berührte, dann waren es diese Worte, die selbst Ralf Kusterer sichtlich schlucken ließen. Freundschaftliche Verbundenheit, Beistand in schweren Stunden, Zusammenhalt – auch dann, wenn nicht alles gut läuft. Mit diesen Gedanken leitete Rainer Wendt zum letzten Punkt der Öffentlichkeitsveranstaltung über: der Verabschiedung von Ralf Kusterer im Landesverband.

## Abschied Kusterer

Dirk Preis und sein Stellvertreter Jürgen Engel, der selbst über 20 Jahre in unterschiedlichsten Funktionen – zuletzt als Stellvertreter – mit Ralf Kusterer zusammengearbeitet hatte, traten mit einem Geschenkkorb und verschiedenen Beigaben auf die Bühne. Als besondere Geste der Wertschätzung seiner bisherigen Leistung hatte man eine Broschüre mit dem Titel „Ein Leben im Ehrenamt – Respekt und Anerkennung für einen erfolgreichen Einsatz“ erstellt und an diesem Abend ausgelegt. In sehr persönlicher und zugewandter Art bedankten sich beide bei Ralf Kusterer. Begleitet wurde dies von der Feststellung des Staatsministers, er habe so etwas in dieser Form noch nie erlebt.



## Schlusswort

Am Ende der Veranstaltung ergriff nochmals der „Neue“, Dirk Preis, das Wort. Er bedankte sich bei den Rednern und Gästen, die mit ihrer Anwesenheit und ihren Beiträgen den ernsthaften Wunsch nach Dialog und offenem Diskurs unterstrichen, Zuversicht und Hoffnung für die Zeit nach den Wahlen vermittelten und sich zugleich in sehr würdevoller Weise bei seinem Vorgänger bedankt hatten.

### IMPRESSUM

Redaktion:  
Jörg Kluge (V. i. S. d. P.)  
Telefon: +49.172.1397377  
E-Mail: [Joerg.Kluge@dpolg-bw.de](mailto:Joerg.Kluge@dpolg-bw.de)  
Landesgeschäftsstelle:  
Kernerstraße 5, 70182 Stuttgart  
Tel.: 0711.9979474-0  
Fax: 0711.9979474-20  
E-Mail: [info@dpolg-bw.de](mailto:info@dpolg-bw.de)  
Internet: [www.dpolg-bw.de](http://www.dpolg-bw.de)  
ISSN 0723-1830